

# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
<b>Kulturausschuss</b>		
Sitzungsort <b>Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14</b>		
Datum <b>12.09.2012</b>	Beginn <b>17:03 Uhr</b>	Ende <b>19:11 Uhr</b>

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

## **Mitglieder**

Kirschner, Thorsten  
Grüntker, Hermann  
Hens, Bernd  
Poschmann, Jan  
Rauschtenberger, Dietrich  
Schmidt, Cornelia  
Röllinghoff, Roswitha

## **beratende Mitglieder**

Brosat, Norbert  
Peter, Anne

## **Vorsitzende**

Hortolani, Frauke Dr.

## **stellv. Vorsitzende**

Garn, Elke  
Sartor, Christiane

## **Vertreter der Verwaltung**

Stobbe, Jochen

## **Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung**

Hackler, Cornelia  
Weidner, Gabriele  
Wilberg, Kornelia

## **Schriftführer/in**

Schmittutz, Boris

Abwesend:

## **Mitglieder**

Krüpe-Silbersiepe, Hartmut Dr.

## **beratende Mitglieder**

Nicolay, Ernst-Rudolf  
Schwamborn, Martin

## **beratende Sitzungsteilnehmer/innen**

Pawlak, Alicja

## **A Öffentliche Tagesordnung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die Vorsitzende
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18. 04.2012
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 7. Änderungssatzung zur Satzung des VHS-Zweckverbandes Ennepe-Ruhr-Süd 167/2012
- 7 Etatberatungen für das Haushaltsjahr 2013 - Produkt 01.01.14 (Hauptarchiv) und Produktbereich 04 (Kultur und Wissenschaft)
- 8 Bericht zum IST-Zustand Museum und Stadtarchiv
- 9 Neues vom Kulturbüro
- 10 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

## **A Öffentliche Tagesordnung**

### **1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die Vorsitzende**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Hortolani (SPD), begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Kulturausschusses.

Im Anschluss wird Herr Brosat gemäß der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen von der Vorsitzenden eingeführt und zur gesetzmäßigen Wahrnehmung der Aufgaben verpflichtet.

### **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist.

### **3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2012**

Die Niederschrift zur Sitzung des Kulturausschusses am 18.04.2012 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

### **4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung**

Es werden keine Fragen an Ausschuss und Verwaltung gestellt.

### **5 Mitteilungen**

Die Vorsitzende teilt mit, dass das Projekt „Onleihe Ruhr“ der sechs öffentlichen Bibliotheken der Städte Bochum, Ennepetal, Hattingen, Herne, Schwelm, Witten vom Initiativkreis Ruhr im Rahmen des ersten Ideen-Wettbewerbs Kooperation Ruhr mit dem dritten Platz und einem Preisgeld von 40.000 Euro ausgezeichnet worden ist.

### **6 7. Änderungssatzung zur Satzung des VHS-Zweckverbandes Ennepe-Ruhr-Süd 167/2012**

Auf Nachfrage von Frau Garn (SWG) erläutert der Bürgermeister der Stadt Schwelm, Herr Stobbe, noch einmal den neuen Verteilungsschlüssel. Vorausgesetzt, dass die Gesamtumlage nicht erhöht und sich das Größenverhältnis der Einwohnerzahlen der Mitgliedsstädte nicht verändert, wird der Schwelmer Anteil in den kommenden Jahren kontinuierlich sinken. In 2012 wird die Umlage im Vergleich zum Jahr 2011 um 3.252,91 Euro und nach Abschluss der Umstellung in 2021 um 30.374,55 Euro geringer ausfallen als noch in 2011.

## **Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung des Volkshochschulzweckverbandes Ennepe-Ruhr-Süd hat am 26.03.2012 die 7. Änderungssatzung zur Satzung des Volkshochschulzweckverbandes Ennepe-Ruhr-Süd beschlossen. Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung des Volkshochschulzweckverbandes Ennepe-Ruhr-Süd bedarf die Änderung der Verbandssatzung der Zustimmung aller Verbandsmitglieder.

Die 7. Änderungssatzung enthält die nachfolgend aufgeführten Änderungen. Diesen Änderungen wird zugestimmt.

### **1.) § 6 Abs. 2 d. und g.:**

- d. den Wirtschaftsplan und die Stellenübersicht
- g. den Jahresabschluss und die Entlastung des Verbandsvorstehers

### **2.) § 10 Abs. 2 Satz 2:**

Bei der Durchführung seiner Aufgaben bedient sich der Verbandsvorsteher des hauptamtlichen oder hauptberuflichen VHS-Leiters.

### **3.) § 12 Abs. 4:**

Soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht aus Teilnehmergebühren und sonstigen Einnahmen gedeckt wird, erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, die sich wie folgt berechnet:

- (a) Von der Stadt Gevelsberg wird aufgrund des Vorteils, den sie als Standortgemeinde für den Sitz des Zweckverbandes genießt, ein Grundbetrag der Umlage allein getragen. Dieser Grundbetrag beträgt für das Jahr 2012 erstmalig 6.000 € und erhöht sich in jedem Folgejahr bis zum Jahr 2021 um weitere 6.000 € pro Jahr, bis er ab dem Jahr 2021 ff. 60.000 € pro Jahr beträgt.
- (b) Nach Abzug dieses von der Stadt Gevelsberg allein zu tragenden Grundbetrages (vgl. lit. (a)) ist der verbleibende Umlagebetrag wie folgt zu finanzieren:

10 % hiervon werden im Jahr 2012 nach dem Größenverhältnis der Einwohnerzahlen der Mitgliedsstädte getragen (Basis: Die vom Statistischen Landesamt ermittelten, den Finanzausweisungen an die Mitgliedsstädte im betreffenden Haushaltsjahr zugrunde liegenden Einwohnerzahlen).

Ab dem Jahr 2013 erhöht sich der nach diesem Modus zu tragende Umlageanteil um jeweils weitere 10% pro Jahr, sodass schließlich ab dem Jahr 2021 ff. 100 % des Umlageanteils, der nach dem Abzug des von der Stadt Gevelsberg zu tragenden Grundbetrages (vgl. lit. (a)) verbleibt, nur noch nach dem Größenverhältnis der Einwohnerzahlen der Mitgliedsstädte untereinander zu finanzieren ist.

- (c) Der in den Jahren 2012 bis 2020 nach den obigen Regelungen lit. (a) und lit. (b) nicht gedeckte Umlagebetrag ist von den Mitgliedsstädten mit folgenden Anteilen zu tragen:

Stadt Breckerfeld	3,54%
Stadt Ennepetal	16,42%
Stadt Gevelsberg	38,62%
Stadt Schwelm	27,05%
Stadt Sprockhövel	14,37%

Die Umlage wird fällig in gleichen Teilbeträgen am 1.02. und 1.08.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

## 7 **Etatberatungen für das Haushaltsjahr 2013 - Produkt 01.01.14 (Hauptarchiv) und Produktbereich 04 (Kultur und Wissenschaft)**

Herr Stobbe berichtet, dass sich die Rahmenbedingungen für die Aufstellung des Haushaltes 2013 verschlechtert haben. Auf der Basis der durch die Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2013 wurde eine erste Modellrechnung erstellt. Danach würde die Stadt Schwelm 2013 rd. sechs Millionen Euro weniger an Schlüsselzuweisungen erhalten, als in 2012. Nach ersten Berechnungen für den städtischen Haushalt 2013 fehlen dort rd. sechs Millionen Euro. Herr Stobbe betont, dass die im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes vom Land Nordrhein-Westfalen gezahlten Hilfen nicht mit den Schlüsselzuweisungen, deren Berechnung sich aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz ergeben, in einen Zusammenhang gebracht werden dürfen.

Folgende Positionen des Etatentwurfs für das Haushaltsjahr 2013 werden beraten:

01.01.14	Hauptarchiv	- Seiten 2155 bis 2162
04	Kultur und Wissenschaft	- Seiten 2434 bis 2437
04.01	Kultur und Wissenschaft	- Seiten 2438 bis 2441
04.01.01	Kommunale Veranstaltungen	- Seiten 2442 bis 2451
04.01.02	Museum	- Seiten 2452 bis 2459
04.01.03	Musikschule	- Seiten 2460 bis 2469
04.01.04	Volkshochschule	- Seiten 2470 bis 2475
04.01.05	Bücherei	- Seiten 2476 bis 2485
04.01.06	Heimat- und sonstige Kulturpflege	- Seiten 2486 bis 2493

Frau Schmidt (DIE LINKE.) bittet die Verwaltung zu erläutern, warum bei 04.01.02.441100 – Mieten und Pachten – der Ansatz von 1.600 Euro in 2012 um 4.400 Euro auf 6.000 Euro in 2013 steigt. Herr Schmittutz (Sachbearbeiter des Kulturbüros der Stadt Schwelm) teilt mit, dass das Kulturbüro und die Musikschule eigene Veranstaltungen in den Räumen des Hauses Martfeld durchführen. Diese Nutzung wird zukünftig abgerechnet.

Frau Röllinghoff (BFS) bittet die Verwaltung zu erläutern, warum der Aufwandsdeckungsgrad beim Produkt Heimat- und sonstige Kulturpflege von 1,94 % in 2012 auf 6,61 % in 2013 steigt. Verwaltung und Ausschuss verständigen sich darauf, dass die Frage im Protokoll beantwortet werden soll.

### **Protokollnotiz:**

In 2012 stehen den Erträgen von 1.250 Euro Aufwendungen von 64.350 Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein Aufwandsdeckungsgrad von 1,94%. In 2013 stehen den Erträgen von 4.550 Euro Aufwendungen von 68.850 Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein Aufwandsdeckungsgrad von 6,61%. Die Auflösung des Vereins Arbeitsgemeinschaft Schwelmer Heimatfest wurde von der Mitgliederversammlung im Mai 2012 beschlossen. Die bis dahin vom Verein übernommenen Abrechnungen mussten in den städtischen Haushalt aufgenommen werden. Deshalb fallen Erträge und Aufwendungen in 2013 höher aus.

Herr Grüntker (CDU) regt, um Missverständnissen vorzubeugen, an, die Formulierung auf Seite 2493 „für Aufwendungen beim Festzug zum Heimatfest (Absperrungen, Reinigung, Abfallentsorgung)“ dahingehend zu ändern, dass deutlich wird, dass die Aufwendungen nicht nur beim Festzug sondern auch in der Vor- und Nachbereitung anfallen.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen Kenntnis.

## 8 Bericht zum IST-Zustand Museum und Stadtarchiv

Herr Stobbe berichtet, dass sich im Rahmen der Nachbesetzung der Stelle des Archivmitarbeiters zahlreiche Fragestellungen ergeben haben. U.a. stehen die Räume in der Sparkassen-Zweigstelle Oberloh nur noch für begrenzte Zeit zur Verfügung. Zur Klärung dieser Fragen wurde der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) eingeschaltet und ein Beratungsangebot wahrgenommen. Die Archivräume im Haus Martfeld und die Außendepots wurden mit Frau Dr. Diener-Staeckling vom LWL in Augenschein genommen. In den sich anschließenden Gesprächen wurde deutlich, dass das heutige Archiv seine gesetzlichen Aufgaben nur bedingt erfüllt.

Herr Stobbe führt aus, dass zahlreiche Fragen zur zukünftigen Ausgestaltung des Archivs beantwortet werden müssen.

- Welche Unterlagen erhält das Archiv von der Verwaltung? Laut LWL ist davon auszugehen, dass 10 bis 15% der Verwaltungsvorgänge archivwürdig sind.
- Wie wird zukünftig archiviert? Analog oder digital? Wie kann die Haltbarkeit der Daten gewährleistet werden?
- Wie viel Platz wird benötigt?
- Rechtliche Fragen müssen geklärt werden?

Im Anschluss erläutert die Leiterin des Museums und Stadtarchivs, Frau Hackler, mittels einer PowerPoint-Präsentation die gegenwärtige Situation. Frau Hackler weist auf die dringend notwendige Erneuerung der Rollregalanlage hin. Im Anschluss stellt Frau Hackler eine PowerPoint-Präsentation von Frau Dr. Diener-Staeckling vor. Darin werden Aufgaben und Organisation eines Archivs vorgestellt. Die beiden PowerPoint-Präsentationen sind der Niederschrift als Anlagen beigelegt.

Herr Grüntker teilt mit, dass die Tagesordnung einen Bericht zum IST-Zustand des Museums und Stadtarchivs vorsieht. Die nunmehr zusätzlich vorgelegte SOLL-Präsentation ist der Tagesordnung nicht zu entnehmen. Herr Stobbe stimmt Herrn Grüntker hinsichtlich der Tagesordnung zu, betont aber, dass für ihn eine IST-Betrachtung zwingend mit einer SOLL-Betrachtung einhergehen muss.

## 9 Neues vom Kulturbüro

Die Leiterin des Schwelmer Kulturbüros, Frau Weidner, stellt die anstehenden Termine und Projekte des Kulturbüros vor. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

## 10 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Herr Grüntker teilt mit, dass die Eröffnung der Ausstellung „VERWISCHTE SPUREN“ am Sonntag, dem 09.09.2012, im Haus Martfeld sehr erfolgreich verlaufen ist. Herr Grüntker regt an, zu überlegen, ob eine zusätzliche Führung angeboten werden kann. Frau Hackler schlägt vor, die Ausstellung zum Thema der nächsten Quartalsführung zu machen. Auf die Führung soll über die Presse hingewiesen werden.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 6 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 13.09.2012	Schriftführer gez. Schmittutz	Die Vorsitzende gez. Dr. Hortolani
-------------------------	----------------------------------	---------------------------------------